

Herrnburg: Kunst kommt von Kenner

Erstmals stellt Ramona Kenner aus Grevesmühlen ihre Werke einem breiten Publikum vor.

Von Hannes Ewert

Herrnburg/Grevesmühlen – „Seit mehreren Wochen spüre ich die Aufregung in mir“, sagt Ramona Kenner. Am kommenden Wochenende präsentiert die Grevesmühlener Künstlerin zum ersten Mal gezeichnete Bilder in der Galerie im Alten Zollhaus in Herrnburg.

Die 43-Jährige leitet seit acht Jahren eine Marketing-Agentur in der Piratenstadt. Sie tourt quer durch Deutschland, organisiert große Messen, hält Geschäftskontakte zu internationalen Unternehmen wie Henkel und Siemens. Nach Feierabend schaltet die zierliche Frau einen Gang zurück, besinnt sich auf ihre Kunst. „Ich versinke nach der Arbeit regelrecht in meinen Werken“, sagt sie. Die Ideen kommen ihr auf langen Zugfahrten, Reisen und auf Arbeit. Vorbilder hat sie keine. Sie selbst ist ihr eigenes Vorbild. „Ich lasse mich von mir selbst inspirieren.“

Alle Bilder der Ausstellung sind handgefertigt. Ihre Arbeitsmaterialien sind überschaubar: Einen Rapi-

dographen (Tuschezeichner), etwas dickeres Papier und Ruhe. Bis vor zwei Jahren hat sie mit Kugelschreiber und Bleistift gezeichnet. „Ich wollte meine Kreativität noch weiter ausleben. Mit dem Kugelschreiber gab es keine künstlerische Steigerung mehr.“ Mit dem Rapidographen gelingen ihr ganz filigrane Striche, die bis zu einem Zehntelmillimeter dünn sind. Wenn alles fertig ist, packt sie die postkartengroßen Bilder in einen Rahmen. „Die Bilder erhalten durch die dünnen Striche und Linien einen ganz besonderen Stil.“

Beim Zeichnen gehen ihr viele Gedanken durch den Kopf. Zu Landschaften, Gebäuden, täglichen Gegebenheiten. Eines der Bilder soll ein frisch gepflügte Feld darstellen, ein anderes zeigt einen etruskischen Turm. Vieles, was ihr im Kopf herumschwirrt, möchte sie umsetzen. „In den meisten Fällen klappt das auch“, sagt sie stolz.

Nach den ersten Probezeichnungen hatte sie 2010 den Gedanken, ihre Bilder in einer Ausstellung zu zeigen. Sie trat an das Zollhaus he-

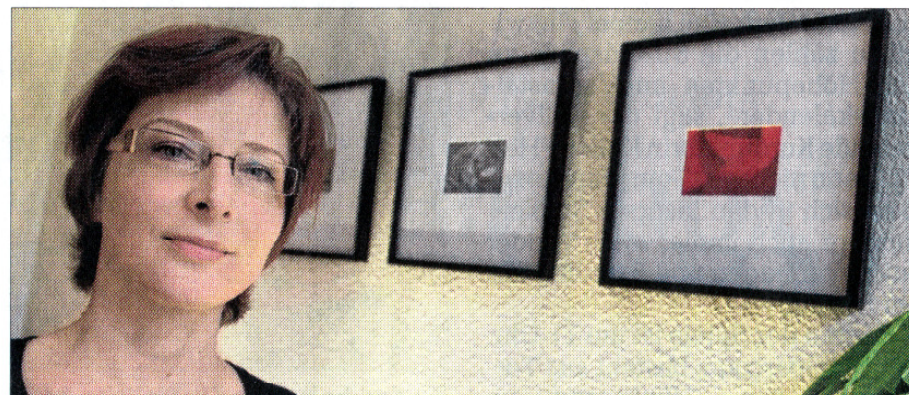
ran und stellte sich vor. „Die Galeristen gaben mir die große Chance, entdeckt zu werden.“ Fortan zeichnete sie jeden Abend fleißig Bilder. Stundenlang hockte sie am Schreibtisch, entwickelte, sortierte und

hing auch mal wieder ganz von vorne an. Fünf Rapidographen gingen dabei zu Bruch. Wenn Ramona Kenner nicht zeichnet, entspannt sie sich mit Yoga. „Dort finde ich meinen Ausgleich.“

Betriebswirtschaft und Verhaltensforschung studiert

Ramona Kenner wurde 1968 in Wismar geboren, studierte Betriebswirtschaftslehre und Verhaltensforschung. Später lebte sie in der Pfalz. Sie hat einen Sohn.

Öffnungszeiten der Galerie: Sonnabend und Sonntag von 11 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Außerdem zeigt Susanne Kallenbach verschiedene Keramikwerke.



Ramona Kenner steht vor einer Auswahl ihrer Bilder.

Foto: H.Ewert